

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 296.

Sonntag den 22. October.

1848.

### Bekanntmachung, die Schießstände betreffend.

Die bisher im Johannissthal und am sogenannten Kickerlingsberge an der Pleiße eingerichtet gewesenen öffentlichen Schießstände sind wiederum eingezogen worden und es ist alles Schießen an diesen Orten von nun an verboten.

Dabei wird aber darauf aufmerksam gemacht, daß sich im hiesigen Schützenhause Gelegenheit zu Schießübungen findet.

Leipzig den 21. October 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

### Landtagsverhandlungen.

Bierundfünfzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 20. October 1848.

Heute begann in der von 9 bis 2 $\frac{1}{2}$  Uhr dauernden Sitzung die allgemeine Debatte über das provisorische Wahlgesetz.\* Die Deputation (Ref. Klinger) war in ihrer Mehrheit (Klinger, Steinacker, Schanz) mit dem Zusammentritt beider Kammern zu gemeinsamer Berathung und Abstimmung bei Differenzpunkten einverstanden, wogegen die Minorität (v. Friesen, v. Welck) diese Neuerung abzulehnen rief. In der allgemeinen Debatte sprachen heute Vicepräs. Gottschald für Annahme des Entwurfes, der politische Selbstmord der jetzigen 1. Kammer sei eine politische Nothwendigkeit; nachdem sie die Abschlagszahlungen in Terminen verschmäht, dürfe sie sich nicht wundern, wenn die Schuld jetzt einmal abgetragen werden solle. Dr. Steinacker erwähnt, daß der akademische Senat in Leipzig seine Ueberzeugung von der Unmöglichkeit, der Universität einen Platz in der 1. Kammer zu vindiciren, ausgesprochen habe; vertheidigt das Provisorium, erklärt sich für Einkammersystem und rügt das bisherige Verhalten der 1. Kammer; hofft sicher die Annahme des Entwurfes. v. Thielau: die Kammer befinde sich durch die Erklärung der Minister, abtreten zu wollen, wenn das Gesetz nicht Annahme finde, in einer Art von moralischem Zwang es anzunehmen. Da die 1. Kammer auflösbar werden solle, bedürfe es die Vereinigung mit der 2ten nicht; wenigstens sollte die Zahl der Mitglieder in beiden Kammern gleich sein. Er will einen Censur auch für die 2. Kammer und für die 1. Kammer nicht Grundbesitz zur Stimmberechtigung. v. Biedermann wird für das Gesetz stimmen, um der üblen Folgen willen, die seine Ablehnung haben würde, findet die 1. Kammer zu schwach an Mitgliedern. v. Schönberg-Vibran wünscht alljährliche Wiederkehr des Landtages und stellt einen ausdrücklichen Antrag darauf. Ritterstädt empfiehlt die Annahme des Gesetzes; von Rostig-Wallwitz will dafür stimmen, nur damit die Minister im Amte bleiben. v. Hohenthal-Pichau hält den Zeitpunkt zur Wahlreform nicht geeignet, es hätte gewartet werden sollen bis nach Feststellung der deutschen Verfassung. Er ist für ein Zweikammersystem mit Vertretung der verschiedenen Interessen und stimmt gegen die Vorlage. Minister Oberländer widerlegt von Thielau und Hohenthal, Minister Braun vertheidigt das Zweikammersystem der Regierung und zerstreut die Besorgnisse, als solle die 2. Kammer aus Nichtbesitzenden bestehen; das Veto der Minorität müsse aufhören; wegen 26 dissentirenden Stimmen

\* Für diejenigen, welche sich die Wahlreform, diese wichtige aller beim gegenwärtigen Landtage verhandelten Fragen, in ihrem bisherigen Verlaufe übersichtlich vor Augen geführt wünschen, machen wir auf das von dem Secretair der 2. Kammer, Adv. Siegel aus Dösch, vor Kurzem herausgegebene Schriftchen: „Sachsens Wahlreform, ihr Gang und ihre Resultate, dem Volke dargelegt“ aufmerksam, dessen 1. Heft die Entwürfe vom 22. Mai, die Berathungen darüber, den Entwurf vom 4. September und das Deputationsgutachten der 2. Kammer über den letzteren enthält.

in einer Kammer könne man nicht alle beide Kammern auflösen. Von moralischem Druck sei keine Rede; die Minister zwingen Niemand, das Gesetz anzunehmen; die Kammer allein ist für seine Annahme oder Verwerfung dem Lande verantwortlich. v. Waldorf wünscht, daß die politischen Theorien, auf denen das Gesetz beruhe, zum Heile führen, wird aber dafür stimmen, ebenso Anget; von Meisch hat viele Bedenken gegen das Gesetz, besonders wegen der Aufhebung der ländlichen und städtischen Bezirke, des Zusammentrittes beider Kammern zu gemeinsamer Berathung, und des Provisorii. v. Heynik ist betrübt über das Wahlgesetz, die 1. Kammer müsse aus Männern bestehen, die von der Regierung und dem übertriebenen Einflusse der Ideen der Zeit unabhängig seien, scheint gegen das Gesetz stimmen zu wollen. v. Schönberg-Purschenstein bezweifelt den Gewinn des Landes von diesem Gesetze; der Besitzende werde sich von Nichts- oder Wenigbesitzenden Steuern und Abgaben auferlegen lassen müssen. Das Gesetz wäre unverbesserlich. Min. v. d. Pfordten hielt hierauf wieder eine glänzende und bei ihrem Schluß mit lautem Beifall der Gallerieen gekrönte Rede zur Widerlegung der Gegner des Gesetzentwurfes. Er wies nach, daß es vollständig historische Basis habe, d. h. hervorgehe aus dem ununterbrochenen Zusammenhang der produktiven Kraft des Volksgeistes, und nicht bloß aus „politischen Theorien“; daß immer auf die patriarchalische die aristokratische und auf diese die demokratische Staatsverfassung gefolgt sei und daß jede ihre Gefahren habe; daß jüngst ein französischer Staatsmann genau dasselbe Zweikammersystem vorgeschlagen habe, wie die Regierung in Sachsen, daß die Vertretung des Besitzes satfam garantirt sei, überhaupt die Masse des Volks das Eigenthum heilig halte (Beispiel dafür Wien). Unter gewissen Voraussetzungen sei er für das Zwei-, unter andern für das Einkammersystem, und zwar dürften die letzteren eher in Sachsen eintreten, z. B. wenn die deutsche Verfassung hergestellt sei. Die Rücksicht auf das Bestehen des Ministerii dürfe Niemanden nöthigen gegen sein politisches Gewissen zu stimmen; von Persönlichkeiten hänge jetzt überhaupt nicht das Geschick des Landes ab. Nicht die Minister, sondern die Kammer hat das Gesetz zu verantworten. Dr. Großmann läßt dahin gestellt, ob die Regierung bei Vorlage dieses Gesetzes allenthalben streng verfassungsmäßig verfahren; kritisiert denselben hinsichtlich des unvollkommenen Zweikammersystems, der directen Wahlen, der totalen Erneuerung der 2. Kammer bei jedem Landtage und läßt unentschieden, ob er für oder gegen das Gesetz stimmen werde. Min. Georgi erwidert auf Großmanns Bemerkung, daß die Regierung nur aus Artigkeit gegen die Universität, die Geistlichen und Lehrer diesen eine besondere Vertretung in der 1. Kammer zugestanden zu haben scheine, das Ministerium habe keine Zeit zu Artigkeiten und es sei völliger Ernst damit. Er hofft von dem Patriotismus der Kammer und ihrer Einsicht in den Ernst der Zeit Annahme des Gesetzes, hofft, daß das Beispiel des Staatsoberhauptes, das große Opfer gebracht habe, nicht verloren gehen werde. Auch die Amendements zu dem Gesetze widerrathet er; etwanige unglückliche Erfolge desselben würde man den Amendements zuschreiben. Auch Min. v. d. Pfordten und

Klinger widerlegen Großmann, worauf Min. Braun gegen Hohenhal-Püchau und v. Schönberg-Bibran auftritt, für ganz überflüssig findet, da die Rittergutsbesitzer bewiesen, daß sie Opfer bringen wollen; gute Amendements könnten auch nichts v. Zehmen aber ein Appelliren an den Patriotismus der Kammer schaden.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Vom 14. bis mit 20. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 14. October.

Moriz Siegmund Seeger, 80 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, auch Hausbesitzer, im Brühl.  
Jungfrau Eva Christiane Louise Köddermann, 19 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters, auch Hausbesitzers hinterlassene Tochter, in der Webergasse.  
Ernst Hermann Karl Krupp, 12 Tage alt, Doctors der Medicin und praktischen Arztes, auch Geburtshelfers in Cassel Sohn, in der Münzgasse.  
Regine Walther, 48 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, in der Kreuzstraße.  
Friedrich Adolf Linke, 14 Jahre alt, Correctioner, im Georgenhause.

Sonntags den 15. October.

Heinrich Robert Moltrecht, 40 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Königl. Sächs. Postmeister und Rittergutsbesitzer auf Zweinaundorf, am Rosßplatz.  
Christiane Auguste Froberg, 38 Jahre alt, Bürgers und Cravattenfabrikantens Ehefrau, in der Grimma'schen Straße.  
Gottlieb Christian Rudolf Wolf,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, Bürgers und Lohndieners, auch Hausbesitzers Sohn, in der Georgenstraße.  
Johann Gottlob Paasche, 48 Jahre alt, Wollfortirer, in den Thonbergstraßenhäusern.

Montags den 16. October.

Karl Delrichs, 21 Jahre alt, Musik Studirender aus Danzig, in der Weststraße.  
Susanne Baumgarten, 66 Jahre alt, Maurermeisters Witwe, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstags den 17. October.

Dorothee Krappe, 18 Jahre alt, Holzwaarenhändlerin aus Benningfen bei Nordhausen, im Jacobshospital.  
August Friedrich Richter, 25 Jahre alt, Hausknecht aus Wildenhain, in der Gerbergasse.  
Marie Auguste Louise Ebert, 1 Jahr 14 Tage alt, Schmieds bei der Sächsisch-Bayerischen Staatseisenbahn Tochter, in der Windmühlenstraße.

Mittwochs den 18. October.

Johann Tobias Schiebold, 62 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.  
Jacob Gäbler, 61 Jahre alt, Handarbeiter, in der Burgstraße.  
Gustav Emil Röchler, 9 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Maurergesellens Sohn, in der Hospitalstraße.  
Ein unehelich todtgebornes Mädchen, in der Ulrichsgasse.

Donnerstags den 19. October.

Georg Heine, 51 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürger und Kramer, in der Frankfurter Straße.  
Johann Mäder, 40 Jahre alt, Bürger und Restaurateur, auch Hausbesitzer, in der Ritterstraße.  
Gottlob Ferdinand Reinhardt, 39 Jahre alt, Criminalamtsdiener, in der Gerbergasse.  
Marie Auguste Wilhelmine Burkhardt, 22 Jahre 3 Monate alt, herrschaftlichen Kutschers Tochter, in der Petersstraße.  
Friedrich Johann Karl Hafner, 4 Jahre alt, Wollarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.  
Ein unehelicher Knabe, 16 Tage alt, in der Münzgasse.

Freitags den 20. October.

Karl Heinrich Sieber, 79 Jahre alt, emeritirter Oberpostamts-Calculator, in Reudnitz. Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.  
Concordie Friederike Ahlhelm, 25 Jahre alt, Postconducteurs Ehefrau, in der langen Straße.  
Franziska Laura Hedwig Grufendorf, 11 Monate alt, Bürgers und Schmiedemeisters, auch Hausbesitzers Tochter, in der Holzgasse.  
Karl Hermann Guido Haugl, 5 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Factors Sohn, im Naundörfchen.  
Anna Elisabeth Raumann, 47 Wochen alt, Markthelfers Tochter, in der Gerbergasse.  
Ein uneheliches Mädchen, 18 Wochen alt, in der Johannisgasse.

5 aus der Stadt, 22 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhause, zusammen 30.

## Vom 14. bis 20. October sind geboren:

21 Knaben, 33 Mädchen, zusammen 54 Kinder, worunter ein todtgebornes Mädchen.

## Bekanntmachung.

In den ersten Tagen des laufenden Monates sind von einem Verkaufstande in der Klostersgasse alhier

50 Paar Holzpantoffeln mit schwarzem, braunem, gelbem und rothem Leder beschlagen und an den Haken durch Bleistift mit den Ziffern 1—5 bezeichnet,

entwendet worden.

Dieser Entwendung ist der sub  $\odot$  so weit als möglich beschriebene Mann verdächtig, indem derselbe eine Quantität Holzpantoffeln der eben gedachten Art zum Verkauf ausgedoten hat.

Wir warnen daher vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der entwendeten Pantoffeln und fordern zur ungesäumten Mittheilung jedes Umstandes auf, welcher zur Wiedererlangung des Gestohlenen oder Entdeckung des Diebes führen könnte.

Leipzig, den 19. October 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

$\odot$

Beschreibung der obengedachten Person.

Der Mann ist ungefähr 30 Jahre alt, starker untersehter Figur gewesen, hat ein volles Gesicht gehabt und ist mit einem grauen Sommerrock bekleidet gewesen.

## Der Musikverein Cuterpe

erneuert seine kürzliche Ankündigung von Vier Concerten, die derselbe, vorläufig als ersten Cyclus, in der Buchhändlerbörse geben wird.

Herr Kapellmeister Neher hat gefälligst die musikalische Leitung der Concerte übernommen, welche in den ersten Tagen Novembers beginnen sollen. Der vorher notwendigen Einrichtung halber ersuchen wir alle diejenigen Kunstfreunde, welche sich noch daran zu betheiligen geneigt sind, um unverweilte Anmeldung zur Subscription in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Hofmeister oder bei Herrn Sensal Schüg, bei denen zugleich die billigen Bedingungen einzusehen sind.

Das Directorium.

## Holzauction.

Mittwoch den 25. October a. c. von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem zum Rittergute Voigtshain bei Wurzen gehörigen Holzgrundstücke, der „Mittelbusch“ genannt, eine nicht unbedeutende Anzahl lieferbarer Baustämme und Stangen auf dem Stamme meistbietend gegen baare Zahlung und unter vor Beginn der Auction zu machenden Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt

Siemann, Förster in Voigtshain.



# Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

## Sonntagsfahrten zu halben Preisen nach Wachern.

Bis auf weitere Bekanntmachung werden vom 13. August d. J. an jeden Sonntag Billets zu Wagen

IIter Classe à 9 Ngr.

IIIter " " à 6 " "

mit Extrastempel ausgegeben und sind gültig sowohl für die Hinfahrt mit allen von Leipzig abfahrenden Zügen (um 6 und 10 Uhr Vormittags, 12 $\frac{1}{2}$  Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags), als auch für die Rückfahrt mit allen nach Leipzig gehenden Zügen (Abfahrt von Wachern circa 7 und 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, 1 $\frac{1}{2}$  und 3 Uhr Nachmittags und 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends).

Leipzig den 8. August 1848.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

**D. Löcher**, der in Genf, England und Italien gelebt hat, lehrt Französisch, Englisch, Italienisch u. s. w.: am obern Part Nr. 10.

Ein oder 2 Kinder im Alter von 12—15 Jahren werden zur Theilnahme an Privatunterricht in französischer oder englischer Sprache gesucht von

Dr. Prasse in Kochs Hof.

### Logisveränderung.

Von heute an wohne ich Brühl Nr. 53/487, 3. Etage neben der Rauchwarenhalle. Leipzig d. 20. Octbr. 1848.

J. G. Rehn, Schneidermeister.

### Uvis für die Herren Kellner.

Um die an mehreren Orten gethanen Aeußerungen, daß ich das Weihnachtsgeschäft meines seligen Mannes nicht fortsetzte, zu widerlegen, zeige ich ergebenst an, daß es seinen ungestörten Fortgang hat, mit der Bitte, das meinem Manne geschenkte Vertrauen gütigst auf mich zu übertragen.

Johanne verw. Krüger.

Bestellungen werden von jetzt an angenommen in der Hainstraße, 3. Bude an Herrn Kistners Haus.

Um Unannehmlichkeiten für die Folge zu verhüten, mache ich meinen geehrten Gönnern und Geschäftsfreunden hiermit bekannt, daß mein Fabrikat nur allein in Leipzig bei Herrn **Moriz Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10, oder in Braunschweig, Höhe 2785, bei Unterzeichnetem zu beziehen ist. Herr **Moriz Richter** wird die Güte haben, und Bestellungen, die für mich eingehen, pünktlich und reell besorgen. Es bittet deshalb um recht zahlreiche Aufträge ergebenst

Friedrich Schrader,

Wurffabrikant in Braunschweig, Höhe 2785.

Lager fertiger Federbetten, à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$  Thlr. an bis zu den feinsten: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Friederike Hoffmann,

Petersstraße Nr. 33, 2. Etage,

empfehlte sich der geehrten Damenwelt zur Anfertigung von Winterputz und verspricht bei moderner guter Bedienung die billigsten Preise.

### Schwarzseidene und wollene Franssen

in jeder Art und Breite empfiehlt billig

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Schwere seidene Handschuhe in weiß, schwarz und couleurt für Herren und Damen verkauft billigst

Pauline Bussche, Grimma'sche Straße Nr. 31.

### Londoner Cold-Cream,

bekanntlich die feinste beste Hauptpomade, um die Haut bei kalter Witterung vor Aufspringen und Rauheit zu sichern und derselben vorzügliche Zartheit und Weichheit zu ertheilen, empfohlen in Flacons zu 15 Ngr.

Gebrüder Tecklenburg.

Eine Partie feine lackirte

### Theebreter und Fruchtkörbe

verkaufen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Mantel & Riedel,

Markt, Ecke der Petersstraße.

### Wohlriechender Wachstock

von wohlbekanntester Güte nebst allen andern Sorten gelben, weißen und dünnen Fidibus-Wachstock, als auch alle Sorten Wachlichter empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. F. Märklin, Markt Nr. 18/1.

### Das Sarg-Magazin

in der Bosenstraße Nr. 2 empfiehlt sich bei vorkommenden Sterbefällen in allen Arten fertiger Särge, zu den gewiß billigsten Preisen und bittet im Interesse des Publicums sich direct an dasselbe zu wenden.

Eduard Böhr, Tischlermeister.  
Robert Müller,

Dochte in jede Lampe passend, Nachtlichter auf  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Jahr, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, empfiehlt

F. A. Poyda,

Reichsstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Mantelwatte, weiß und schwer 3 Ngr. 7 Pf., desgl. graue 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.: Thomaskirchhof im Lindwurm Nr. 5 parterre.

### Gasthofsverkauf.

In einer mittleren Stadt Thüringens ist ein neuingerichteter, gut renommirter Gasthof unter sehr annehmbaren Bedingungen — Veränderungs halber — zu verkaufen. Frankirte Anfragen unter der Adresse S. P. werden von der Expedition dieses Blattes befördert.

### Pianoforteverkauf und Vermietung.

Neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos von starkem, gesangreichem Ton und durabler und geschmackvoller Bauart sind billigst zu verkaufen und zu vermietten im Pianoforte-Magazin von **Hanne**, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen sind, um damit zu räumen, circa 2000 St. Schaffelle guter Qualität. Das Nähere Brühl, grüner Kamm 1 Treppe hoch bei **L. M. Coin** aus Königsberg.

Zwei große schöne Glasschränke, in ein Mode- oder anderes Geschäft passend, sind billig zu verkaufen: große Windmühlenstraße Nr. 48, im Hofe rechts 1 Treppe.

Junge Hunde, von denen ein schwarzer besonders klein ist, nach Befinden auch die Mutter, erst 2 Jahre alt, schwarz und ebenfalls auffallend klein; sind zu haben Quersstraße Nr. 11, vorn im Hofe rechts 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eine neumelkende Ziege mit zwei Böckchen: Reichels Garten, hinter den Colonnaden rechts Nr. 2.

Zu verkaufen sind heute und morgen sehr wohlfeil Weinstöcke, Bäume, Rosenstöcke etc. in Volkmarisdorf Nr. 88, 2 Treppen.

Die erste Sendung

### Braunschweiger Knappwurst

erhielt **C. F. Kunze**, große Fleischergasse Nr. 27.

Die ersten

### Frankfurter Würste

empfang und empfiehlt

**Moriz Rosenfranz**.

## Dieses für jede Herrschaft nützlich.

Mein neu erfundener weißer Porzellan- und Krystall-Ritt hat sich schon berühmt gemacht und ist noch mit der Gebrauchs-anweisung bei mir zu haben; die gekitteten Gegenstände halten in jedem Gebrauche Probe und ist selbst sehr leicht zu machen. Auch nehme ich selbst nur feine Sachen zum Ritten an. Ich wohne auf kurze Zeit Burgstraße Nr. 7 parterre in der Restauration des Herrn Fröblich.  
Fr. Stricker, reisender Kunstarbeiter aus Westphalen.

## Der völlige Ausverkauf

unseres Handschuh-, Band-, Strumpf-, Tapissier- und Modewaaren-Geschäfts findet von jetzt an im Hofe rechts erstes Gewölbe statt.

F. W. Schmidt & Comp., Markt, Stieglitz' Hof.  
Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums haben wir, durch die Räumlichkeiten begünstigt, unsere Waaren mehr zur Ansicht ausbreiten und aufstellen können.

## Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen  
im Fabriklager von Leop. Chr. Weglar, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Neue Straße Nr. 14, 2. St., werden billig verkauft Mouffelin de laine, Cachemirs, Napo- und Umschlagetücher; vorzüglich wird empfohlen Mouffeline de laine zu 5 Ngr., Camlots 6 Ngr., und Kattun 21 Pf. pr. Elle.  
Meine heut eröffnete

## Wein- und bayerische Bierstube,

Nicolaisstraße Nr. 54 (Ecke der Grimma'schen Straße),

erlaube ich mir dem geehrten Publicum, so wie insbesondere meinen werthen Gönnern und Freunden zu geneigter Beachtung ergebenst zu empfehlen. Leipzig den 21. October 1848.

## Friedrich Hartmann,

früher in der Weinhandlung des Herrn Moriz Siegel.

Von den so sehr beliebten Frankfurter Würstchen empfiehlt die ersten und erhalte davon jede Woche dreimal frische.  
Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Neue russische Zuckererbsen empfiehlt billigst  
Friedrich Schwennicke,  
Markt Nr. 8, dem goldenen Brunnen gegenüber.

Große Pommerische Neunaugen im Schock und einzeln empfiehlt Friedrich Schwennicke,  
Markt Nr. 8, dem goldenen Brunnen gegenüber.

### Darlehns-Gesuch.

Ein hiesiger Bürger und Hausbesitzer sucht auf kurze Zeit, längstens 4—5 Monate, ein Darlehn von 4—600 Thlr. gegen gute Zinsen. Der Suchende würde, da es zu seiner Zahlung paßt, Staatspapiere eben so gern wie klingende Münze annehmen. Offerten beliebe man mit I. E. U. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

300 Thaler werden auf Hypothek eines Landgrundstücks gesucht.  
Adv. Dr. Andriessky, kleine Fleischergasse 9.

Auszuweisen sind sofort gegen Hypothek 600 Thlr. und 400 Thlr.  
Adv. Kind, Dufours Haus.

Gelder in kleineren Posten sind zu verleihen. Näheres durch H. W. poste restante franco.

Auszuweisen sind sofort 1000 Thaler gegen gute Hypothek auf Landgrundstücke durch  
Adv. N. Sichel, Katharinenstraße Nr. 10.

Pensionsnachweisung für junge Damen oder Herren in der Expedition dieses Blattes.

### Zeitungsseher gesucht.

Mehrere routinirte Zeitungsseher finden dauernde Condition, wenn sie vortheilhafte Zeugnisse in Bezug auf Leistung und moralisch gute Haltung vorlegen können.

Offerten erwarten Friedr. Bieweg & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum 1. November ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist: Frankfurter Straße Nr. 43 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen: kleine Windmühlengasse Nr. 11, goldne Waage, bei Voigts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut und sogleich antreten kann: Mittelstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein streng an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, welches vorzüglich gut und schnell näht — sich aber jeder häuslichen Arbeit, auch der Kinder unterziehen muß. — Solche, welche schon längere Zeit gedient und gute Atteste haben, melden sich Königsplatz Nr. 17, 3. Etage im goldenen Engel.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, gesucht: Nicolaisstraße Nr. 10.

### Gesuch.

Ein junger Mann, welcher zu einer spätern Uebersiedelung nach Australien einige Erfahrungen in der Dekonomie zu sammeln wünscht, sucht gegen Honorar ein Unterkommen auf einem Gute, wo auch Schäferei mit betrieben wird.

Gefällige Offerten werden unter L. R. Nr. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, 15 Jahre alt, welcher bei einem Lehrer auf dem Lande erzogen, eine gute Hand schreibt und gut rechnet, sucht ein Unterkommen als Laufbursche in irgend einer Handlung oder sonstigem Geschäft. Nähere Auskunft wird Herr Consul Dr. Flügel, Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage, zu geben die Güte haben.

Ein geübter Holzarbeiter sucht ein baldiges Unterkommen als Hausmann, Markthelfer etc. Adressen unter der Chiffre G. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Pachtgesuch eines Hotels.

Ein gut renommirter, frequenter, im besten Stand sich befindender bedeutender Gasthof ersten Ranges in einer großen Stadt wird zu pachten gesucht. Frankirte Offerten mit der Chiffre I. Z. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein lediger Herr kann bei einer anständigen Familie Kost und Logis für monatlich 6¼ Thlr. erhalten: Mühlgasse 1, 1. Etage.

Der ehemals Ploßsche Garten in Schönfeld mit Gewächshaus ist vom 1. März k. J. ab zu verpachten durch Dr. Prasse.

Pianoforte-Vermiethung in der Pianofortefabrik von W. Koch, Reichels Garten, hinter den Colonnaden rechts Nr. 2.

**Pianoforte-Vermiethung.**

Flügel und tafelförmige Pianoforte sind zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

**Gewölbe-Vermiethung**

ist in bester Reflage in der Katharinenstraße Nr. 2 von nächste Oftern an zu finden beim Hausmann allda.

**Vermiethung.**

Die erste Etage im großen Joachimsthal ist ab jetzt, mit Ausschluß der beiden Hauptmesssen billig zu vermieten, und würde sich dieselbe ihrer großen Räumlichkeiten wegen besonders auch sehr gut für geschlossene Gesellschaften etc. eignen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Freundliche meublirte Stuben mit Schlafcabinet sind zu vermieten: Thomaskgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. November eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach für einen oder zwei Herren: Dorotheenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist die 3. Etage am Obstmarkt an der Promenade in Nr. 4 mit 8 Stuben und Zubehör sofort oder später durch den Eigenthümer daselbst 1 Treppe hoch.

Ein Familienlogis mittlerer Größe 1 Treppe hoch, mit der Aussicht auf die Promenade, ist sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 30 parterre.

Zu vermieten ist zu Oftern ein freundliches und bequem eingerichtetes Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör in der Tauschaer Straße Nr. 19. Näheres beim Hauswirth.

Ein kleines Familienlogis im Hofe ist in der Reichsstraße Nr. 9 von Weihnachten an zu vermieten und daselbst beim Hausmann das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Erkerstube nebst Schlafcabinet, sehr billig: Thomaskgäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort oder Weihnachten zu beziehen ist ein mittleres freundliches Familienlogis 1 Treppe hoch für 80 Thlr. Das Nähere hohe Straße Nr. 27 A, 1 Treppe.

Zu vermieten ist außer den Messsen eine gut ausmeublirte Stube mit Alkoven an ledige Herren: Brühl Nr. 79, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Logis: Ritterstraße Nr. 40/710, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern und anderem Zubehör, im Seitengebäude. Frankfurter Straße Nr. 43 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer à 20  $\text{fl}$ , drei Treppen hoch in der kleinen Fleischergasse Nr. 8.

Zu vermieten ist sofort in der kleinen Pleißenburg ein Parterrelogis für 40  $\text{fl}$  jährlichen Zins durch Adv. Georg Göring, Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube (mehrfrei) an einen oder zwei Herren: Neumarkt Nr. 11 18, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Zimmer nebst Alkoven an 1 od. 2 Herren: blauer u. goldner Stern, 3. Et. vorn h.

**Vermiethung.** Eine große 3. Etage in gutem Stande mit Promenadenaussicht: Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

**Markt Nr. 6, 3. Etage,** Sonnenseite, ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten.

Von Oftern künftigen Jahres an ist im Hause Nr. 628 auf dem Neumarkte die 1. u. 4. Etage zu vermieten durch D. Sanbold.

Zu vermieten ist sofort Meudniger Nr. 9 ein kleines Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Zubehör, für den Preis von 42  $\text{fl}$  jährlich. Näheres Hotel garni, Nicolaistraße.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ist an 1 oder 2 solide Mädchen billig zu vermieten: Thomaskirchh. Saß Nr. 9, 3 Tr.

Zu vermieten ist im Thomaskgäßchen Nr. 7 ein kleines Logis für ein Paar einzelne Leute und daselbst in der 2. Etage das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten steht billig ein guter Stuckstügel: Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten sind an Studierende zwei freundliche Stuben mit separatem Eingang beim Glasermeister Knöfel, im großen Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5.

Ein elegantes Zimmer, sowie eine Stube im Hofe ist außer den Messsen zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer, 1 Treppe hoch, an der Promenade. Näheres Ritterstraße Nr. 39, 3. Etage.

Eine Stube, mit oder Meubles, ist von jetzt an an ledige solide Herren zu vermieten: Salomonstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten sind in der Nähe des Königsplatzes zwei gut meublirte Zimmer mit Schlafcabinet: große Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet mit schöner Aussicht ist sofort zu vermieten. Das Nähere Georgenstraße Nr. 3, drei Treppen hoch.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube mit Meubles und Bett: kleine Windmühlengasse Nr. 12/870 bei Winkler.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren: große Fleischergasse Nr. 24, 3. Etage vorn heraus.

Ein Stübchen als Schlafstelle ist billig zu vermieten: Brühl Nr. 83, im Hofe 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten bei anständigen Leuten: Webergasse Nr. 3, 2 Treppen.

Offen und sogleich zu beziehen sind zwei freundliche heizbare Schlafstellen: Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube im Brühl Nr. 43, 2 Treppen links.

**Thienot's Affenhaus**

ist noch heute Sonntag den 22. October zu sehen.

Indem der achtungsvoll Unterzeichnete für den so zahlreichen Besuch seinen innigsten Dank ausspricht, erlaubt sich derselbe auch noch für diese wenigen Tage um freundliche Beachtung zu bitten. Die noch mehr herabgesetzten Preise enthalten die Anschlagzettel.

Thienot.

Das vor dem Petersthore in der Bude aufgestellte große mechanische Kunstcabinet ist täglich von Nachmittag 4-5, von 5-6 und so fort bis 10 Uhr Abends zu sehen. C. Siegr. Wünsche, Mechanicus.

**Einladung.**

Die Künstler-Compagnie der Leipziger Communalgarde ladet zu ihren, künftigen Winter zu haltenden Vällen im Hotel de Bologne hiermit ergebenst ein. Der erste findet

Mittwoch den 25. October d. J. statt und können die Abonnements- und Gastbillets vom Montag den 23. Octbr. an Querstraße Nr. 27c, 3 Tr. in der Buchhandlung v. Ed. Kresschmar in Empfang genommen werden.

Die Leitung der Concert- und Ballmusik hat Herr Director Canthal zu übernehmen die Güte gehabt.

Das Comité.

**Tanz-Unterricht** nimmt von heute Sonntag den 22. October für dieses Winterhalbjahr im goldenen Herz wieder seinen Anfang.

NB. Ich bemerke einem resp. Publicum, daß es nicht mehr ein allgemeines Tanz-, sondern ich es als Privatlocal übernommen habe.

C. E. J. Müller.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag den 22. October

**starkbesetztes Concert.**

Die aufzuführenden Musikstücke enthalten die Programms.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von C. Fischer.

**SAXONIA.** 1. Gesellschafts-Kränzchen im **Peterschießgraben** Mittwoch den 25. October 1848. Billets sind von heute an beim Herrn Ober-Kellner daselbst in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

**\*\* Gesellschaft Virginia** hält Sonnabend den 28. October ihr letztes **Sommer-Vergnügen.** Billets sind bei Herrn **Müller**, Ulrichsgasse Nr. 7, bei Herrn **Leithold**, große Fleischer-gasse, goldnes Herz, und bei Herrn **Löpfer**, Brühl, Plauenscher Hof, in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

### Europäische Börsenhalle.

Mein Bierzimmer, in welchem ein gut justirtes Billard aufgestellt ist, befindet sich jetzt in der ersten Etage. Alle Biere sind von der vorzüglichsten Qualität. Um zahlreichen Besuch bittet **Bernhard Nagel.**

**ODEON.** Heute von 3 Uhr an Concert und nach Beendigung desselben Ballmusik von einem besonders starkbesetzten Orchester. Nebst mehreren Tänzen kommen: Tanzpillen, Walzer von Eckerle, Debiana-Polka und Barrikaden-Galopp von Hefling mit zur Aufführung. Das Musikchor unter Direction von **J. Lopytsch.** Morgen Montag Anfang des Concerts 6 Uhr. **Der Obige.**

**Leipziger Salon.** Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor unter Direction von **J. G. Hauschild.**

**Gosenschenke zu Gutrigsch.** Heute Sonntag starkbesetztes Concert. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert, wobei ich zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken, so wie zu verschiedenen Sorten Kaffeeuchen ergebenst einlade. **G. Schulze.**

Heute Sonntag

### Klein-Kirmes auf dem Thonberge,

von 3 Uhr an großes Concert, frischer Obst- und Kaffeeuchen. **Abends:** mehrere Speisen, worunter Lärchen-, Gänse- und Hasenbraten, Roastbeef, Zunge und Cotelettes mit Allerlei; verschiedene Sorten Weine, worunter ein ausgezeichnetes 46r, und ein gut Glas Coburger Bier, wozu ergebenst einladet **W. Friedemann.**

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert vom Musikchore des 3. Schützenbataillons. **Ferd. Thiele, Musikdirector.**

**Oberschenke in Gohlis heute Concert. C. Haustein.**

Ausgezeichneten Grog von Cognac, Arac und Rum, feinen Punsch mit und ohne Ananas, so wie kalte und warme Speisen, empfiehlt billigst **Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15.**

In der Restauration von **G. Brose**, Katharinenstraße Nr. 19, wird heute zu den ersten frischen Frankfurter Würstchen mit Sauerkraut, morgen Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst eingeladen.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **W. Schütze**, hohe Straße.

### Schleizer Schloß-März-Lagerbier

à Töpfchen 13 Pf. empfiehlt als etwas ganz Ausgezeichnetes **C. W. Kuhne**, Katharinenstraße, Rupperts Hof.

**B o n o r a n d.**  
Heute Nachmittag Concert  
vom Stadtmusikchor.  
**Aug. W. Canthal, Director.**

### TIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wenzl.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik im  
**Wiener Saal.**  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wenzl.**

### COLISEUM.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
**Gothischer Saal.** Heute und morgen Tanzvergnügen.  
**Leichpenring.**

Heute Sonntag von Hauschild  
**Concert in Stötteritz,**  
wobei diverse Obst- und Kaffeeuchen, Beefsteaks, Hasenbraten und Lärchen. Anfang 3 1/2 Uhr. **Schulze.**

### Peterschießgraben.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Das Musikchor von **C. Starke.**

### Wien's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu Obst- und Kaffeeuchen, verschiedenen warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein. **C. A. Wien.**  
Morgen Montag Cotelettes mit Allerlei.

### Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag  
**Abschieds-Concert**  
der Tiroler Sängerkamilie **Kilian.**  
Anfang um 3 Uhr.  
Gleichzeitig erwähne ich, ein verehrtes Publicum auf meine neu decorirten Säle aufmerksam zu machen.  
Hierbei empfehle ich große Auswahl verschiedener Sorten Obst- und Kaffeeuchen, warmer und kalter Speisen und Getränke, unter solider und prompter Bedienung bestens und lade hierzu ganz ergebenst ein. **Gustav Dohl.**

### Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Pflaumen- und Kapselkuchen mit saurer Sahne und diversen Kaffeeuchen ergebenst ein **C. S.**

**Leipziger Feldschlösschen.**

Heute Sonntag großer Gesellschafts-Poul, Gose und Lagerbier sind äußerst delicat.

**Gosenschenke zu Guttrisch.**

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

**Gasthof zum Helm in Guttrisch.**

Morgen Montag Schlachtfest. **G. Söhne.**

**Möckern zum weißen Falken.**

Zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein  
**A. C. S. Wille.**

**D e s s e n.**

Heute ladet zur Kirmes ergebenst ein **F. Sönack.**

**Restauration Schreudig.**

Zum Jahrmart Montag und Dienstag Tanzmusik.

Billard: Parthiegeld, am Tage **Caroline 5 Pf., En deux 3 Pf.** Bei Beleuchtung **Caroline 8 Pf., En deux 5 Pf.** Zugleich empfehle ich Bouillon, Beefsteaks, echtes Zerbstler und vorzügliches März-Lagerbier. **Nichter, Rosenthalg.**

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein  
**Thomas, kleine Fleischergasse Nr. 28.**

Heute Vormittag **Speck- und Thüringer Zwiebelkuchen**, so wie Vor- und Nachmittags **Thüringer Mohnkuchen** in der **Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute früh 8 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**August Köppler, Böttchergäßchen Nr. 4.**

Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speckkuchen und andern solchen Kuchen ergebenst ein **G. Geißler** in Reichels Garten.

**Verloren.** Gestern früh wurden, muthmaßlich in der Grimma'schen Straße, 2 Bücher verloren: Dumas John Davys, 1. Thl., Lamartine Girondins, 1 vol. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 14, **Wilh. Lincke's** Leihbibliothek.

**Verloren** wurde den 20. d. M. von der Kutsche bis zur Erdmannstraße eine zugebundene Schachtel, welche nichts als Schnitte für Damenkleider enthält. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen Belohnung Erdmannstr. Nr. 1 bei **Nitter** abzugeben.

**Verlaufen** hat sich ein kleiner schwarzer Pudbel mit dem Steuerzeichen 1716. Wer selbigen Gerbergasse Nr. 10 im Hofe zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Und wenn sich mir auf einer Seite die Welt im Dunkeln auch verhüllt, so lächelt doch auf der andern Seite die Sonne mir mit einem freundlichen wohlthuenden Blick entgegen, denn noch sehe ich das Blumenbouquet in Ihrer Hand. — **Sie haben mich erkannt.** — Von Herzen gern möchte ich Ihnen ein Briefchen zustellen, nehmen Sie es freundlichst an — poste restante? — **St.**

**Bescheidene Anfrage.**

Gehört Frau **Günther-Bachmann** und Hr. **Brassin** nicht etwa in die Reihen unserer ersten Opernmitglieder? da Einsender des Artikels „Stadt-Theater“ im Leipziger Tageblatt Nr. 294 diese Namen nicht erwähnte, die doch auch mit die Zierde unserer Oper sind. Wir brauchen hier nur die Aufführungen des „Bambur“, „Figaro's Hochzeit“, „Templer“ und „Regiments-Tochter“ u. s. w. namhaft zu machen.

**Nachträglich.**

Warum wählte man ein so gebrandmarktes Subject als Zugführer bei einer Hülf-Compagnie, die aus fast lauter sehr achtbaren Männern besteht? — **O. W.**

Aus **Reibeisen** reibt sich **Beier** sein. Beier hat in mehreren Gegenden Deutschlands die Bedeutung von Eber. — Reib's weiter.

Logenbruder **Joh. H.**..... 71 galten die Sticheleien in der Beilage zum Tageblatte Nr. 29 i etwa Dir? Wünsche guten Appetit.

**Warum wird die Gasflamme am Hause Nr. 20 Johannisgasse nicht wieder hergestellt?**

Zur Abwechslung. **Wuttke** erster Vorstand des deutschen Vereins.

Du siehst, verfluchter Jesuit! man hält Dir redlich Wort, doch glaubst Du vielleicht, man wird ermüden, täusche Dich nicht! eine Gesellschaft von Ehrenmännern hat es sich zur Aufgabe gestellt, Dich so lange unablässig zu verfolgen, bis ein raudiger Hund sich zu vornehm dünkt um mit Dir aus einer Schüssel zu fressen. Ihnen steht die Wahrheit zu Gebote, Dir nur die Lüge. Du kämpfst also mit ungleichen Waffen und Dein Name wird ein Brandmal Deiner unglücklichen Familie werden. Räuspere Dich so wie Du willst, Dein von allen Lastern besetztes Gewissen wird doch nicht schweigen und auch ungenannt bist Du erkannt.

Den besten Dank der **Leipziger Liedertafel** für das mir zu meinem Geburtstag gebrachte Ständchen. **C. F. S.**

Die noch in den letzten Tagen anonym an mich gelangten Aufforderungen wegen der hiesigen Miethverhältnisse dürften nun wohl Anstand haben. Ich habe mich, so weit es meine Zeit erlaubte, im Generalanzeiger — dessen Redacteur ich für seine Erlaubniß sehr dankbar bin — in einfacher Weise darüber ausgesprochen. Uebrigens hat im gestrigen Stücke meines Aufsatzes eine Erklärung nicht Platz gefunden, in welcher ich ungefähr sage: **daß unser Stadtgericht — eins der besten im Lande — von mir höchst geschätzt sei und daß man ein Gericht im Allgemeinen recht sehr achten könne, ohne in Allem mit ihm einverstanden zu sein, oder gar — nach Art der Schreier des Tages — tobend gegen die Behörde anzustürmen.** Man findet die Stelle leicht, wo meine Verwahrung hineingeht; sie ist für mich etwas Wesentliches. **Dr. Hochmuth.**

**Wahlliste**

für den Ausschuss des Deutschen Vereins.

Dr. <b>Götschen</b> , Vorsitzender.	Prof. <b>Jahn</b> .
Dr. <b>Klee</b> , 1. Stellvertreter.	Kaufmann <b>W. Kettembeil</b> .
Prof. <b>Schletter</b> , 2. Stellvertreter.	Adv. <b>Klemm</b> .
Buchhändler <b>Avenarius</b> .	Commis <b>Lorenz</b> .
Fechtmeister <b>Berndt</b> .	Adv. <b>Moriz Mayer</b> .
Adv. <b>Cichorius</b> .	Buchhdlr. <b>Gustav Mayer</b> .
Consul <b>Dufour-Feronce</b> .	Lactirer <b>J. Müller</b> .
Dr. <b>Fischer</b> .	Buchhändler <b>Reimer</b> .
Böttchermesser <b>Frey</b> .	Bürgerschullehrer <b>Schott</b> .
Dr. <b>Fricke</b> .	Adv. Dr. <b>Stephani</b> .
Prof. <b>Haupt</b> .	Adv. <b>Volkmann</b> .
Buchhändler <b>Sirzel</b> .	Student <b>Wachsmuth</b> .
Commis <b>Juraun</b> .	Buchhändler <b>G. Wigand</b> .
	Prof. <b>Wuttke</b> .

**Leipziger naturforschende Gesellschaft. \*)**

Die erste Sitzung des Winterhalbjahrs findet den 24. October Abends 6 Uhr im neuen Locale (Bürgerschulgebäude 2. Stock, neben dem städtischen Museum) statt. **Das Directorium.**

\*) Von jetzt an wird regelmäßig durch diese Blätter und nicht mehr durch besondere Karten zu den Monats-Versammlungen eingeladen werden.

Montag den 23. October Abends 7 Uhr

**Stenographenverein**

bei Herrn **Voppe** hinter der Neukirche.

**Demokratischer Turnverein.**

Die Turnübungen für Erwachsene finden alltäglich mit Inbegriff des Sonntags von 10 — 12 Uhr statt, außerdem Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Abends von 7 $\frac{1}{2}$  — 9 $\frac{1}{2}$  in dem nunmehr eingerichteten Turnlocale Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 1624 unten quer vor. Für Kinder sind die Übungen Mittwochs und Sonnabends von 3 — 5 Uhr und Sonntags von 10 — 12 Uhr. Der Preis für Erwachsene 5 Ngr., für Lehrlinge und Kinder 3 Ngr. monatlich.

Der Stundenplan für die Fechtübungen liegt auch im Turnlocale aus, es können jedoch nur Mitglieder des Vereins daran Theil nehmen. **Der Vorstand.**

**M—a.** <sup>26.</sup> 10. **8 Uhr.**

**Hesperia. Stadt Hamburg Ab. 7 U.**

Die heute Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner guten Frau, **Louise** geb. **Weide**, von einem gesunden Mädchen beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen  
Gutenberg, am 19. October 1848. **Adolph von Schlegell.**

St. Petersburg am <sup>29. September</sup> 11. October 1848. Den am gestrigen Tag erfolgten Tod meines geliebten Mannes, des kaiserl. russisch. Staatsraths und Professors **Dr. Heinr. Robert Stöckhardt**, zeige ich hierdurch in meinem und meiner Kinder Namen mit tiefbetrübttem Herzen an.  
**Emilie Stöckhardt, geb. Voigt.**

**Bekanntmachung.**

Die von dem unterzeichneten Verein in bevorstehendem Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt mit dem 6. November; es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom **23. bis mit 28. October**, und zwar Vormittags von 9—12, Nachmittags von 2—5 Uhr, im Locale der Anstalt **persönlich** zu melden, auch daselbst bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Zeugnisse über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen. — An Kinder werden Suppenzeichen durchaus nicht verabfolgt. —

Die geehrten Leser dieser Aufforderung bitten wir, die ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen auf dieselbe gefälligst aufmerksam zu machen. Leipzig am 14. October 1848. **Der Frauen-Vereinsverein.**

**Miethbewohner-Verein.**

Heute den 22. October Vormittags 10 Uhr Versammlung im Wiener Saal. Das Erscheinen aller Mitglieder ist nöthig. **M. Daq.**

**Montag den 23. October Versammlung der Tischlergesellen Abends 7 Uhr in Gehrmann & Weils Kaffeegarten. Tagesordnung: Die Organisation und Association.** **Louis Kirsinger, Obmann.**

**Versammlung sämtlicher Schuhmachergesellen**

Montag den 23. October Abends 6 Uhr im **Innungs-Saal**. Es findet die zweite Einzahlung zur **Associationscasse** statt. Diejenigen, welche sich zur **Organisation** unterschrieben haben, mögen ihre Karten abholen. **Der Ausschuss.**

**Deutscher Verein.**

Die Stimmzettel zur Neuwahl der Vorsitzenden und des Ausschusses des deutschen Vereins können gegen **Vorzeigung der Karten** auf dem Bureau desselben (Universitätsstraße Nr. 8)

**Sonabend den 21. October von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr,**

**Sonntag den 22. October von 8 bis 12 Uhr,**

**Montag den 23. October von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr,**

in Empfang genommen werden und sind

**Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. October von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr**

ebenda wieder abzugeben.

Der Ausschuss des deutschen Vereins.  
**Dr. Götschen, Vorsitzender. A. W. Volkmann, Schriftführer.**

**An Leipzigs Bewohner!**

Der Gunst Sr. Majestät des Königs von Preußen verdanken wir die Freude, auch den Kunstfreunden Leipzigs die Anschauung des colossalen Cartons von **Kaulbach**:

**„Ende des Thurmbaues zu Babel und die daraus hervorgehende Trennung der Völker der Erde“**

auf einige Zeit verschaffen zu können. Der Ruf, welcher diesem bedeutendsten Kunstwerke der neuesten Zeit von allen Orten, in denen es ausgestellt war, vorausgeht, enthebt uns jeder weiteren Empfehlung.

Der Carton ist in der Vorhalle der Stadtbibliothek aufgestellt und von heute an täglich, **Wochentags von 9 Uhr früh, Sonntags nach Schluß des Morgengottesdienstes bis 4 Uhr Nachmittags**, gegen ein Eintrittsgeld von **2 1/2 Ngr.** für die Person zu besichtigen.

Leipzig den 22. October 1848.

**Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.**

**Ausstellung.****Kochs Hof nach dem Markte.**

**S. Biow's** photographisches Album aus dem ersten deutschen Parlamente; eine reiche Sammlung nach dem Leben aufgenommener Bildnisse deutscher Volksvertreter und Zeitgenossen, in ungewöhnlich großem Lichtbildformate.

Nur kurze Zeit geöffnet, täglich von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr. Eintritt 5 Ngr.

**S. Biow, Maler und Photograph von Hamburg.**

**Anzeige.**

Auf einige Anfragen an mich erlaube ich mir den Herren **Vorstehern von Schulen und Erziehungsanstalten**, welche ihren Schülern meine Ausstellung berühmter Zeitgenossen vorzuführen wünschen, ergebenst anzuzeigen, daß sich dieselben deshalb mit mir gefälligst in Verbindung setzen wollen; mit dem Bemerkung, daß diese Ausstellung nur noch die nächste Woche aufgestellt bleibt.

**S. Biow** aus Hamburg. Ausstellung: Kochs Hof nach dem Markte.

**Industrie-Ausstellung der Polytechnischen Gesellschaft,**

**Deutsche Buchhändlerbörse, erste Etage,**

von früh 9 bis Abends 3 Uhr. (Eintritt à Person 2 1/2 Ngr.)

Hierzu eine Beilage.



## Ein Wort an Diejenigen, die um jeden Preis Ruhe haben wollen.\*)

Die Anzahl derselben ist, wie fast überall, so auch bei uns, unter den Handel- und Gewerbetreibenden bedeutend. Und darunter befinden sich selbst viele solche, die recht wohl alle Vortheile freier Zustände einsehen, die mit aufrichtiger Freude jeden neuen Fortschritt begrüßen, ihres Erwerbzweiges wegen jedoch in jeder Uebergangsperiode zittern. Die jetzige Generation ist nicht zur Aufopferungsfähigkeit republikanischer Bürger erzogen, und wenn es durch Mühe und Ausdauer gelungen, sich eine ehrenhafte Stellung, eine gesicherte Existenz zu gründen, der setzt das, worauf er den Fleiß seines ganzen Lebens verwendet, nicht so leicht aufs Spiel, und zieht es vor, in China ein wohlhabender Mann, als in einem freien Staate ein Bettler zu sein. Und freilich für alle Diejenigen, die ihr Schicksal im Trocknen haben, und für alle Diejenigen, deren Erwerb von dem Gedeihen und Aufblühen des Handels und der Gewerbe abhängt, liegen alle die Vortheile, welche durch den Sieg über Absolutismus und Geistesnechtung errungen werden, zu fern, und stehen, individuell für sie, in gar keinem Verhältniß zu ihrem augenblicklichen Verlust. Sie verlieren jedenfalls, und gewinnen vielleicht. Sie müßten das Gewisse an etwas Ungewisses setzen, wo noch dazu Letzteres für sie weit geringer ist, als das Erste. Darum würden sie mit hoher Freude und mit erleichtertem Herzen die Wiederherstellung des ganzen alten Zustandes begrüßen, wenn sie wüßten, daß damit Ruhe und Frieden wiederkehre.

Dieses „Wenn“ ist es aber eben, was wir jetzt genauer untersuchen wollen. Gehen Staatsumwälzungen von einer Partei aus — wir wollen hierbei den besten Fall annehmen, wo nämlich erleuchtete Männer wirklich Vernünftiges und Heilsames erreichen wollen, aber dem Geiste der Zeit voraneilen — so wird die Unternehmung scheitern, weil sie in der Mehrzahl der Zeitgenossen keinen Stützpunkt findet und das Volk für diese Bestrebung noch keinen Sinn hat. Dann bringt nur die gänzliche oder theilweise Zurückführung des Alten die Ruhe wieder. Wo aber, wie es jetzt in dem größten Theil von Europa der Fall ist, seit Jahrzehnten der Geist des Volkes reifte, das Unwürdige seiner Fesseln fühlen lernte, und die Sehnsucht nach bessern Zuständen alle Schichten der Gesellschaft bis ins Innerste durchdrang, ist die Herstellung des Alten unmöglich. Und wenn sie auch durch ungeheure Opfer und Anstrengung für den Augenblick gelingen sollte, jedenfalls wäre sie unhaltbar. Wo immer wir das Buch der Weltgeschichte öffnen, finden wir unwiderlegliche Beweise für diese Behauptung. Und wenn gleichwohl oftmals die momentane Wiederherstellung des Alten gelang, so war solches nur durch Verzweiflung und theilweise Unterjochung möglich, bis das unaufhaltsame geistige Streben, verbunden mit den traurigen Erfahrungen der selbstsüchtigen Theilnahmlosigkeit, endlich zur vereinten Anstrengung aller Kräfte, und dadurch oft nach jahrelangen Kämpfen zu dem Siege führte, der auf solche Weise gleich im Anbeginn hätte errungen werden können.

Von den zahlreichen Beispielen wollen wir hier nur Eins erwähnen: den Kampf der Städte Oberitaliens für ihre Unabhängig-

keit im 12. Jahrhundert. Damals hatte sich das freie Bürgerthum mächtig ausgebildet, die Städte regierten sich durch selbstgewählte Obrigkeiten, und durch den Verfall des Feudalismus war das politische Uebergewicht des Adels gebrochen. Kaiser Friedrich I. wollte seine veralteten Hoheitsrechte geltend machen, und den Städten von ihm ernannte Obrigkeiten und Bögte, und willkürliche Abgaben aufzwingen. Die hauptsächlich aus Handelsrücksichten entstandene Eifersucht der kleinen Freistaaten untereinander, die selbstsüchtige und verblendete Theilnahmlosigkeit an der Unterdrückung des Nachbarstaates, und die feige Unterwerfung einiger Städte unter das alte Joch, verschaffte den Waffen der Deutschen in den ersten Feldzügen das Uebergewicht. Aber die heldenmüthige und verzweifelte Vertheidigung mehrerer Städte wurde durch die gänzliche Zerstörung derselben gerächt, namentlich wurde Mailand in einen Schutthaufen verwandelt, und selbst die Wiederaufbauung der Stadt verboten. Jetzt erst, nach jahrelangem, vereinzeltem Ringen fiel der Schleier von den Augen der Bevölkerung, die äußerste Gefahr, die vorhanden war, daß Stadt um Stadt vereinzelt dasselbe Schicksal erleiden werde, vereinigte endlich alle die widerstreitenden Interessen, und es entstand der große Lombardenbund. Entschieden trat der Wendepunct der Machtverhältnisse ein, und das selbstständige Bürgerthum siegte.

Als ohnmächtiger Flüchtling erschien der stolze Hohenstaufe im Vaterlande; das war das Ende von vier Heerfahrten nach Italien, das der Preis für die ungeheuren Opfer, welche man der Unterjochung des Bürgerthums brachte. Deswegen sollten die Kräfte Deutschlands verschwendet, darum die unmenschlichen Gräueltaten von Cortona, Crema und Mailand verübt werden, damit Friedrich Rothbart, mit der Verwünschung eines gequälten Volkes beladen und von dessen Hohnschrei verfolgt, mit fünf Begleitern als ein hüßloser Flüchtling in Deutschland erscheinen könne. So strafte die rächende Vergeltung den Uebermuth der aristokratischen Herrschaft\*).

Sollen die Lehren der Geschichte niemals Wurzel schlagen? Ewig unnütz alle traurigen Erfahrungen gemacht werden? Wir können die Wiedergeburt unserer Zustände unmöglich verhindern, wir können nur den Kampf gegen verrostete alte Systeme verlängern. Verlängern durch Theilnahmlosigkeit und Gleichgültigkeit gegen die allgemeinen Interessen, durch ängstliches Festhalten engherziger Privat-Vortheile. Ja selbst unseren eigenen Privat-Vortheilen schaden wir dadurch, anstatt ihnen zu nützen, denn wenn heute die Ränke der reactionären Partei siegen, und den frühern Zustand der Dinge zurückführen sollten, so wird die Ruhe dadurch nicht hergestellt, nein, nur der Kampf um Jahre wieder verlängert. Laßt uns daher alle, so lange es noch nicht zu spät ist, offen und thatsächlich die Richtung verfolgen, der wir im Herzen zugethan sind; nur so können wir hoffen, schneller den Sieg, und mit ihm dauernde Ruhe herbeizuführen. Bis wir den Sieg nicht errungen haben, kehrt die Ruhe nicht wieder, denn der Geist unserer Zeit wird aus jahrelangen Kämpfen nur Kraft zu neuen Siegen schöpfen.

\*) Wirths Geschichte der Deutschen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

### Leipziger Börse am 21. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	87½	—	Leipzig-Dresdner .	97	96½
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	23	—
Berlin-Anhalt La. A.	85	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	164	—
do. La. B. . . . .	84	—	Sächs.-Schlesische	74	—
Berlin-Stettin . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	74½	—
Chemnitz-Riesaer .	25½	25	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\mathcal{F}$ -Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\mathcal{F}$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	74	—	Anh.-Dess. Landesb.	92	—
pr. Messe . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	86	—

Leipzig, den 21. October. Delpreise. Rübsöl loco 11½, pr. Sept.-Oct. 11½, Oct.-Nov., Nov.-Dec. u. Dec.-Jan. 11½ Br., April: Mai 11½, Delsuchen 2½, Saaten: Rays 5½, Rübsen 5½ Thlr. Spiritus loco 20½ - 20 Thlr.

Berlin, den 20. October. Getreide: Weizen poln. 60-62. Roggen loco 28-30, pr. Frühjahr 31½, pr. Oct.-Nov. 28, 27½. Hafer loco 17-18, pr. Frühjahr 18-17. Gerste loco 28-30, kleine 26-25. Rübsöl loco 11½, 11½, pr. Jan.-Februar 11½, pr. Frühjahr 11½, 11½, pr. Oct.-Nov., Nov.-Dec. 11½, 11½. Spiritus loco 14½, 14½, pr. Herbst 15, pr. Frühjahr 17.

Paris, den 18. October.

5½ Rente baar . . . . .	68. 95.
pr. Ultimo . . . . .	69. —.
8: „ „ . . . . .	44. 40.
pr. Ultimo . . . . .	44. 50.

Berliner Börse, den 20. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Volleingezahlte:</b>					
Amsterd. Rotterd. 4 1/2	—	—	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berg-Mark . . . 4 1/2	—	56 1/2	Oberschles. A. . . 4 1/2	89	—
Berlin-Anhalt A. u. B. 4 1/2	—	84	d. Prioritäts . . . 4 1/2	—	—
d. Prior.-Actien 4 1/2	—	84	Oberschles. B. 3 1/2	89	—
Berlin-Hamburg d. 1/2	63	—	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 1/2	—	—
d. Prior. . . 4 1/2	—	89	d. Prioritäts . . . 5 1/2	—	—
d. Potsd.-Magd. 4 1/2	53 1/2	—	Rheinische . . . . .	—	—
d. Prior. A. u. B. d. 1/2	—	77 1/2	Rhein. Prior. Stm. 4 1/2	—	—
d. d. . . . . 5 1/2	87	86 1/2	d. Prior. . . . . 4 1/2	—	—
d. Stettin . . . . .	—	—	dgl. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Breslau-Freib. . . 4 1/2	—	—	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
d. d. Prior. . . d. 1/2	—	—	Sächs.-Schles. . d. 1/2	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 4 1/2	—	66 1/2
d. Prior.-Action 5 1/2	—	—	Thüringische . . . 4 1/2	—	50 1/2
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	—	Thüring.Pr.-Act. 4 1/2	81	—
Düsseld.-Elberf. 5 1/2	—	—	Wilh.-Bahn . . . 4 1/2	—	—
d. d. Prior. . . 4 1/2	—	—	d. Prioritäts . 4 1/2	—	—
Cöln-Minden . . 4 1/2	74	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d. Prior.-Act. . . 4 1/2	—	88 1/2	<b>Quittungsbogen,</b>		
Kiel-Altona . . d. 1/2	—	—	eingez. 2.		
Mgdb.-Halberst. d. 1/2	—	102 1/2	Aachen-Mastr. 4 1/2	30	—
Mail.-Venedig . 4 1/2	—	—	Berlin-Anh. B. d. 1/2	70	—
Nieder-Schles. . 4 1/2	—	68	Bexbach . . d. 1/2	90	—
Niederschl. Pr. 4 1/2	—	82	Cassel-Lippst. d. 1/2	20	—
d. d. . . 5 1/2	—	93 1/2	Magdeburg-Witten-	—	—
d. Prior. Ser. III. 5 1/2	—	88 1/2	berge . . . 4 1/2	60	—
d. Zweigb. . . . .	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d. Prior. 4 1/2	—	—	Wilhelms) 4 1/2	90	—
d. Prior. . 5 1/2	—	—	Ung. Central d. 1/2	80	—
					41 1/2

London, den 17. October.

3/8 Consols baar }  
3/8 Consols auf Rechn. } 85.

Tageskalender.

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschas 5 1/2 U. Abends.) Von  
 Riesa und Dschas früh 6 Uhr.  
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 U. früh, 12 U. Mittags,  
 5 U. Nachm., 10 U. Abends.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht-  
 personen zug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends,  
 nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags,  
 Nachtpersonen zug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.  
 " " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens  
 und 7 Uhr Abends.  
 " " Löbau nach Zittau 8 1/2, 2, 7 1/2 Uhr.

Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.  
 Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 1/4 U. Vorm., 5 U. Nachm.  
 Güterzüge 7 1/2 U. Morgens, 5 3/4 U. Abends. Nachtzug  
 9 1/2 U. Abends, an den sich der 2 3/4 U. Morgens von Magde-  
 burg nach Eöln gehende Zug anschließt.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 1/4 Uhr Nachm.  
 (bis Erfurt 6 1/4 Uhr Abends).  
 " " Cöthen nach Bernburg 8 1/4 Uhr Morgens, 1 1/2 Uhr  
 Nachm., 7 1/4 Uhr Ab.; nach Berlin 1 1/4 Uhr N.,  
 nach Wittenberg 8 1/2 Uhr Abends.  
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,  
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden  
 10 1/2 Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braun-  
 schweig, Hannover 3 1/2 Uhr Nachm.  
 " " " nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags,  
 5 1/4 Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.  
 Berlin über Röderrau (Riesa): 7 U. früh und 2 U. Nachm.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis Abends. 10 U.  
**Industrie-Ausstellung** der polytechnischen Gesellschaft früh  
 9 bis Abends 5 Uhr in der Buchhändlerbörse.  
**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-  
 beiter:** 8—6 U. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, par-  
 terre rechts).  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung:** Markt, Kaufhalle, 10—3 U.  
**Theater.** (5. Abonnementsvorstellung.)  
**Gulenspiegel, oder Schabernack über Schabernack,**  
 Posse mit Gesang in 4 Acten von Restroy.  
 Musik von Adolph Müller.

Personen:

Herrmann von Nellenstein, Gutsherr, . . .	Herr Keller
Heinrich, sein Jäger, . . .	= Guttman.
Specht, Amtsvogt im Marktfloden Nellenstein, . . .	= Paulmann.
Dorothea, seine Tochter, . . .	Frau Günther-Bachmann.
Mehlwurm, ein reicher Müllermeister, . . .	Herr Vichert.
Lenchen, seine Mündel, . . .	Fräul. Gey.
Gordula, seine Schwester, Witwe, . . .	Frau Gide.
Naqi, ihr Sohn, . . .	Herr Henry.
Gulenspiegel, ein Bagabund . . .	= Wohlbrück.
Peppi, Magd im Hause des Müllers, . . .	Fräul. Hanff.
Friedrich, Bediente, . . .	Herr Bernhardt.
Johann, Hausknecht, . . .	= Lay.
Steffel, Hausknecht, . . .	= Schmidt.
Sebastian, Koch, . . .	= Bindemann.
Hanns, Mühlknechte, . . .	= Wittner.
Jacob, Mühlknechte, . . .	= Ludwig.
Dienerchaft auf dem Schlosse. Mühlknechte. Burtschen und Mädchen von Nellenstein.	

Montag den 23. October: **Die Stimme von Portici,**  
 Oper in 5 Acten, Musik von Auber. Masaniello — Herr  
 Tichatscheck, als zweite Gastrolle.

Angekommene Reisende.

Attenstedt, Apoth. v. Bitterfeld, und v. Argy, Offic. v. Malmö, Palmbaum.	Hemme, Gutsherr v. Weisensfels, gr. Blumenb.	Redslob, Actuar v. Rochlig, und
Bogen, Kfm. v. Kreuznach, Hotel de Russie.	Kallbach, Kfm. v. Philadelphia, Hotel de Russie.	Rathsam, Kfm. v. Schwewe, Hotel de Baviere.
Becknie, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.	Klahr, Amtsverw. v. Schönau, Palmbaum.	Rupprecht, Part. v. Stargard, Stadt Hamburg.
Bernhardt, Meubleshdlr., und	Köhler, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.	Röder, Kfm. v. Rizingen, Stadt Dresden.
Bernhardt, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.	v. Köh, Gutsherr v. Cassel, Hotel de Baviere.	Schnorr, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Bamberger, Def. v. Verden, Stadt Nürnberg.	Leonhardt, Kfm. v. Zwickau, Palmbaum.	v. Sedendorf, Student v. Wallenstein, Hotel de
v. Canoy, Kgutsherr v. Kloster-Mannseld, S. de Pologne.	zur Lippe, Graf, v. Ratiborsitz, Stadt Hamburg.	Pologne.
Glaus, Kfm. v. Zwickau, Stadt London.	Laar, Kfm. v. Augsburg, gr. Blumenberg.	Stein, Part. v. Altenburg, Palmbaum.
Grbs, Kfm. v. Hanau, Kranich.	Lutteroth, Kgutsherr v. Mühlhausen, S. de Pol.	Stengel, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.
Grimm, Kfm. v. Baugen, Kranich.	Lift, Buchhdlr. v. Berlin, Stadt Hamburg.	v. Schönsfels, Kgutsherr v. Ruppertsgrün, und
Göring, Buchhdlr. v. Raumburg, St. Dresden.	Lindner, Student v. Resmarf, und	Stahl, Part. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Groch, Student v. Cottbus, goldner Hahn.	Lorenz, Adv. v. Zwickau, Stadt Hamburg.	Tamsen, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Göbel, Abgeordn. v. Fargendorf, Stadt Breslau.	Mühlig, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.	Weidker, Kfm. v. Schleiz, Stadt Hamburg.
Hinkel, Kfm. v. Erfurt, Stadt London.	Mengs, Kfm. v. Reichenbach, Kranich.	Wintrich, D., v. Dürkheim, Hotel de Pologne.
Hille, Fabr. v. Schlieben, Palmbaum.	Müller, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.	Wille, Insp. v. Rieburg, Palmbaum.
v. Hagebrouck, Gutsherr v. Berlin, S. de Pol.	Mende, Kfm. v. Schweinfurt, Stadt London.	Wolfram, Kfm. v. Altenburg, goldner Hahn.
	Nicolai, Kfm. v. Braunschweig, goldner Hahn.	Worsch, Bergbeamter v. Prödlitz, St. Breslau.
	Kauschenbach, Kfm. v. Altenburg, St. Nürnberg.	Zuppinger, Kfm. v. Bergann, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von G. Holz.